

# PRESSEMITTEILUNG

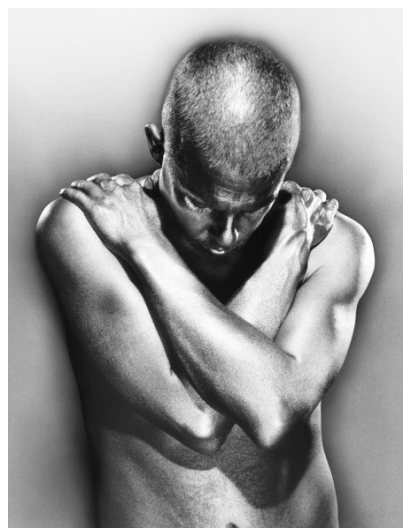
## Vincent Peters: In the Light

kuratiert von Harald Theiss

**Eröffnung:** Donnerstag, 26. November 2015, 18.00 Uhr  
Der Künstler wird zur Vernissage anwesend sein.

**Laufzeit:** 27. November 2015 – 16. Januar 2016

**Ort:** GALERIE 206 im DEPARTMENTSTORE QUARTIER 206, 1<sup>st</sup> floor  
Friedrichstraße 71, 10117 Berlin



Charlize Theron, New York I, 2008 (links) – Alexander, Nude 4, 2002 (Mitte) – Laetitia, Hotel Apollo, Paris 3, 2008 (rechts)  
alle Fotos: © + Courtesy Vincent Peters

**Vincent Peters** (\*1969) hat sie alle getroffen und fotografiert: die Ikonen unserer Zeit. Seine großformatigen Schwarzweißfotografien zeugen von diesen Begegnungen. Mit der Ausstellung **'In the Light'** präsentiert die Berliner **GALERIE 206** ab dem **27. November** einen Querschnitt dieser Porträts, wie z.B. Monica Bellucci, John Malkovich, Cameron Diaz oder Charlize Theron.

Die im Spiel von Licht und Schatten inszenierten Porträts internationaler Filmstars und Models erinnern an den Hollywood-Glamour der 40er-Jahre. Gleichzeitig sind Peters Fotografien eine Huldigung an die großen Studiofotografen wie *George Hurrell*, einem der bekanntesten Vertreter des Old Hollywood Glamour im "Film Noir"-Style. Auch er bekam sie damals alle vor sein

Objektiv und brachte jene Idole der 30er- und 40er-Jahre mit seinen malerisch anmutenden Kompositionen aus Licht und Schatten zum "Leuchten". Wie Hurrell versteht es Vincent Peters, mit seiner Kamera Idole zu erschaffen. Seine analoge Fotografie bewegt sich stilistisch zwischen Experiment und Referenz. So erinnert sein Werk *Scarlett Reflection* (2013) an den MGM Fotografen *Eric Carpenter* und sein Porträt von *Judy Garland* aus dem Jahr 1942. Peters vor allem weibliche Protagonistinnen spielen bewusst mit den Posen der Vergangenheit. Er fotografiert jedoch nicht nur ihre Schönheit, sondern auch die Vorstellung und jene projizierten Sehnsüchte davon, welche unsere Gesellschaft definiert. Zeigen die ikonenhaften Porträts eine Erwartung, etwas, was sie für ein Publikum sein müssen, oder entdecken wir in der Perfektion auch Spuren eines individuellen und persönlichen Moments, der diese Aura nicht erfüllt wie bei dem sensiblen Bild von *Kim Basinger* oder dem verletzlich wirkenden *Alexander McQueen*?

Der dialogische Moment ist ein wesentlicher Aspekt für das fotografische Porträt, über das Richard Avedon gesagt hat, es sei ein Bild von jemandem, der weiß, dass er fotografiert wird. Der Blick in die Kamera bedeutet auch eine Selbstbefragung und wird gleichzeitig zu einem imaginären Spiegel. Es entsteht ein Wechselspiel zwischen Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung, Interpretation und Repräsentation. Dadurch werden wir nicht nur mit gesellschaftlicher Wahrnehmung und Image konfrontiert, sondern auch mit ganz persönlichem und zur Schau gestelltem Selbstbewusstsein, zwischen Berühmtheit und Privatperson, bzw. Rolle und Selbst.

Vincent Peters zählt zu den renommiertesten Modefotografen unserer Zeit. Seit 1995 arbeitet er für Magazine wie *VOGUE*, *ELLE*, *Numéro*, *The Face*, *GQ*, *Esquire* und *Harper's Bazaar* während seine Aufnahmen die Kampagnen internationaler Luxusmarken wie z.B. Dior, Louis Vuitton, Yves Saint Laurent zieren. Er lebt und arbeitet in Paris und New York. Weitere Informationen unter: [www.vincentpetersphotography.com](http://www.vincentpetersphotography.com)

**Auf Wunsch signiert Vincent Peters am 26. November den bei teNeues erschienenen Bildband *The Light between Us*; ein Teil des Erlöses aus diesem Buch kommen dem Haus der kurzen Wege der Gewaltschutzambulanz an der Charité Berlin zugute.**

### **Über die GALERIE 206:**

Die Fotokunst war von Beginn an ein zentraler Bestandteil des exklusiven **Departmentstore Quartier 206** in der Berliner Friedrichstraße, unweit der historischen Mitte mit dem Gendarmenmarkt und der weltberühmten Museumsinsel. 1997 eröffnete auf Initiative der Gründerin und Kunstsammlerin Anne Marie Jagdfeld die **GALERIE 206** mit dem bekannten New Yorker Fotografen Steven Klein ihre erste Ausstellung. Es folgten Peter Beard mit seinen Afrika Bildern, Leni Riefenstahls Dokumentarfotografien, Modefotografien von F.C. Gundlach und Horst P. Horst, die heute zusammen mit den 2007 ausgestellten Fotos von Michel Comte zu den Klassikern des Genres gehören, sowie die Arbeiten von Esther Haase und Ralph Mecke. Porträts wurden u.a. von dem Magnum Fotografen Elliot Erwitt, Diane Airbus und Sheila Rock gezeigt und von Denis Brihat die stillen Naturbilder. Von der jungen Generation der Fotokünstler wurden u.a. Werke von Frauke Eigen, Silke Lauffs und Nick Brandt, die mittlerweile zu den auf dem Kunstmarkt etablierten Fotografen gehören, gezeigt.

### **GALERIE 206 im DEPARTMENTSTORE QUARTIER 206, 1<sup>st</sup> floor**

Friedrichstraße 71, 10117 Berlin | [www.ds206.com](http://www.ds206.com)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 11.00 - 20.00 Uhr, Samstag, 10.00 - 18.00 Uhr

Ab dem 28. November - 24. Dezember 2015: Samstag, 10.00 - 20.00 Uhr

**Aktuelle Ausstellung: Armin Morbach „Position before Pose“, verlängert bis 21. Nov. 2015**

### **Für Pressematerial und bei Interviewanfragen:**

Nadine Dinter [PR](mailto:PR) | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: [presse@nadine-dinter.de](mailto:presse@nadine-dinter.de)